

# digital-salam.de

Unterrichtsmaterialien zu Online-Videos und Islam

Modul 3: Internet Dschihadismus

## Modul 3: Internet Dschihadismus

Dschihad wird heutzutage zunehmend mit Begriffen wie „heiliger“ Krieg oder Terrorismus gleichgesetzt und gibt mittlerweile einer militanten islamistischen Bewegung den Namen – dem Dschihadismus. Diese Gleichsetzung mit bewaffnetem Kampf ist eine verengte und stark verzerrte Interpretation des Dschihad-Begriffs, denn in großen Teilen der islamischen Theologie ist die Bedeutung der „Anstrengung“ oder dem „Bemühen“ um das Wohlgefallen Gottes durch gute Taten deutlich wichtiger. Die Videos werfen einen kritischen Blick auf verschiedene Dschihad-Verständnisse und die Arten, wie Muslime und nicht-Muslime darüber zuvorderst im Internet streiten.

Dschihad (*ǧihād*) bedeutet in der wörtlichen Übersetzung "Anstrengung", also eine Anstrengung zum Wohlgefallen Gottes. Krieg heißt auf Arabisch "Harb" (*ḥarb*). Im heutigen Sprachgebrauch wird der Begriff Dschihad in vielen arabischsprachigen Ländern auch im Sinne einer allgemeingesellschaftlichen Anstrengung benutzt: etwa ein Dschihad für ein besseres Gesundheits- oder ein besseres Bildungswesen. Spätestens seit dem Denker al-Ġazzālī (1058–1111) unterscheidet die islamische Theologie zwischen einem großen Dschihad, der die Anstrengung bzw. den Kampf gegen schlechte Charaktereigenschaften meint, und einem kleinen Dschihad, der auch einen militärischen Kampf meinen kann. Bedeutender und gottgefälliger sei aber der große Dschihad, der der Vervollkommnung des Seelenheils diene.

Das klassische islamische Recht, wie es sich ab dem 8. Jahrhundert entwickelt hat, sieht eine individuelle Pflicht zum kämpferischen Dschihad nur bei einem direkten Angriff vor, also im Verteidigungsfall, der von einem islamischen Herrscher ausgerufen werden muss. Ab der Zeit der Dynastie der Umayyaden (661-750 . Chr.) bildete sich ein stehendes Heer. Im Mittelalter galt es als legitim den eigenen Herrschaftsbereich weiter auszudehnen. Byzanz und das Sassanidische Reich waren die großen Gegenspieler. Hier sprach man von einer kollektiven Dschihadverpflichtung, die von einem stehenden Heer übernommen wurde.

Spätestens ab dem 19. Jahrhundert sieht die Mehrheit der Muslime keine Pflicht zum offensiven Dschihad. Die kriegerische Auseinandersetzung der Muslime zur Zeit Muhammads wird im Kontext der defensiven Gesamtsituation und existenziellen Bedrohung der Muslime gesehen.

Doch ab dem beginnenden 20. Jahrhundert propagieren radikale Islamisten einen offensiven kämpferischen Dschihad, den sie zu einer individuellen Pflicht erklären. Ein wichtiger Vertreter war der

Ägypter Sayyid Qutb (1906-1966). Der Kampf sollte sich zunächst gegen die unmoralisch handelnden arabischen Herrscher richten und zielt aktuell auch auf die kulturelle, wirtschaftliche und politische Vorherrschaft des Westens, die die Muslime in die Defensive gebracht habe. Eines der bekanntesten Traktate hierzu stammt von Abdassalam Faraj, einem ägyptischen Elektroingenieur und Angehörigen der Gruppe, die 1981 das Attentat auf den ägyptischen Präsidenten Anwar as-Sadat verübte.

Die sowjetische Invasion in Afghanistan im Jahre 1979 hatte eine weitere Radikalisierung zur Folge. Anfangs wurde der Widerstand nur von afghanischen Kämpfern geführt, die sich selbst Mudschahidin (Dschihad-Kämpfer, Sing. *muğahid*) nannten. Doch bald erhielten sie Solidarität und Zulauf aus der muslimischen Welt.

## Lernziele

**Politisch-bildnerisch:** Hinterfragen, was für ein Verhältnis von Islam und Gesellschaft beschrieben wird.

**Medienpädagogisch:** Erkennen, der im Video enthaltenen Kritik. Beschäftigung mit der Frage, wer eigentlich wie über Islam spricht und sprechen darf.

**Religionspädagogisch:** Die unterschiedlichen Begriffsverständnisse des Begriffs Dschihad werden deutlich. Beschäftigung mit Autorität – Wer ist befähigt zu urteilen?



### 3.1 Datteltäter – Haramstufe rot! Wer sind diese Facebook Imame (ab Kl. 9 bis Sek II)

[>>> Link zum Video](#)



Ein vermeintlicher Experte aus der Soziologie/ Psychologie kommentiert und bewertet das Verhalten der „Rechtleitenden Muslime“.

#### Arbeitsaufträge

1) Du beschreibst einer Freundin/einem Freund das Video der Datteltäter. Schreibe nicht nur auf, worüber das Video handelt, sondern auch was und wer im Video kritisiert wird.

2) Partnerarbeit: Lest Euch gegenseitig Eure Berichte vor. Überlegt und schreibt auf, was die Absicht der Datteltäter ist. Was und wen wollen sie mit dem Video erreichen? Überlegt und schreibt auf, was der folgende Satz aus dem Video bedeutet und welches Verhalten er kritisiert:

„Je höher die Hose ist, desto stabiler der Iman (Glaube)!“

3) Schließt Euch mit einer weiteren Zweiergruppe zu einer Vierergruppe zusammen und tauscht über das Thema aus:

- Habt ihr Erfahrungen mit Personen, die anderen gerne Ratschläge erteilen?
- Welche Erfahrungen habt ihr mit „Internetgelehrten“?
- Überlegt und notiert Euch die Gründe für das Verhalten, der im Video beschriebenen „Internetgelehrten“, die gerne Ratschläge austeilen!
- Wie bewertet Ihr solches Verhalten aus islamischer Sicht. Bezieht in Eure Überlegungen den folgenden Hadith des Propheten Muhammad mit ein:

Es überlieferte Abu Hurayra, dass der Gesandte sagte:

„Gott bewertet euch weder nach eurer äußeren Erscheinung noch nach eurem Reichtum, sondern er blickt auf eure Herzen und eure Taten“ (Sammlung Muslim)

4) Das Ende des Datteltäter Videos legt nahe, dass es wenig Sinn macht, sich mit den selbsternannten Rechtsgelehrten inhaltlich anzulegen. Probiert es aus:

#### DER „HEISSE STUHL“

Es ist ein Rollenspiel. Eine Person übernimmt die Rolle des „normalen Muslims“; die andere Person spielt den „selbsternannten Rechtsgelehrten“, der ständig kritisiert und Ratschläge austeilte. Die beiden Personen setzen sich auf Stühlen gegenüber. Die anderen beobachten das Geschehen und können am Ende Rückmeldungen geben. Während der ersten Runde sollte der „normale Muslim“ auf den Inhalt der Kritik (z. B. „Dein Haarschnitt ist nicht islamisch“, „Kino ist haram“ usw.) eingehen und sich wehren.

In der zweiten Runde reagiert der „normale Muslim“ dann nur mit „Ich-Botschaften“. Er geht nicht auf den Inhalt ein, sondern sagt freundlich und höflich, wie er den anderen wahrnimmt:

- „Wenn Du sagst, dass alle Frisuren wie meine haram sind, ...“ (Wahrnehmung)
- „ ... bin ich verärgert, weil damit alle gleichgemacht werden...“, „...bin ich traurig, weil ich dann selbst angeblich kein Muslim bin...“ (Wirkung)
- „ ... ich wünsche mir, dass man nicht so sehr auf das Äußere schaut ...“ (Wunsch)<sup>1</sup>

Beide Rollenspieler/innen werden aus ihren Rollen befreit:

Fragen an den „normalen Muslim“, danach an den „Rechtsgelehrten“: Wie ist es Dir ergangen? Was hast Du gemacht/versucht?

An die Beobachter: Was habt ihr gesehen? Wer hat sich durchgesetzt? Worin bestanden die Schwierigkeiten für B? Was haben A und B gemacht? Welche Strategien haben sie angewandt?

### **Leitfragen**

**Wie wollen wir leben?**

**Welche Kritik wird vermittelt und welche Rolle spielen die Sprecher für die Wirkung dieser?**

**Wer hat die Autorität über andere zu urteilen und welche islamischen Grundlagen gibt es dafür?**

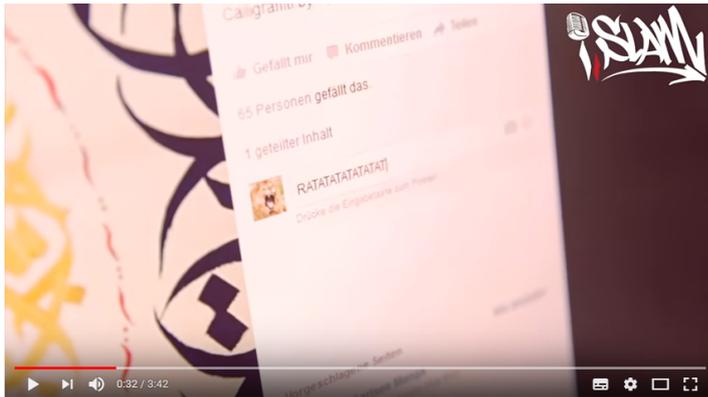
---

<sup>1</sup> Idee aus: „Widersprechen! Aber wie? Praxishandbuch. Argumentationstraining gegen rechte Parolen“, bpb und Gegen Vergessen für Demokratie, Berlin 2015



## 3.2 Sami-L – Internet Jihad

[>>> Link zum Video](#)



Internet Jihad | Sami El

Der I-Slam Künstler Sami-L veranschaulicht die Energie, die in Rechtleitung anderer gesteckt wird und zugleich wird auf ein Umdenken zu sich selbst gelenkt: „Kümmere dich um deine Seele und dein Herz“, heißt es gegen Ende des Videos.

### Arbeitsaufträge

1) Tausche Dich mit einer Partnerin/einem Partner darüber aus, was im Video kritisiert wird. Was möchte Sami-L zeigen? Wen will er mit seiner Botschaft erreichen?

2) Tauscht Euch in Kleingruppen aus und beantwortet die Fragen:

- Welche Erfahrungen habt ihr selbst schon mit Hasskommentaren im Internet gemacht?
- Wie kann man mit diesen Kommentaren umgehen?
- Wie stellt Sami-L den Internet-Dschihadisten dar? Was sind die Gründe seines „Internet-Dschihad“?
- Präsentiert die Ergebnisse den anderen Gruppen.

3) Am Ende heißt es, dass man sich lieber um seine eigene Seele und das eigene Herz kümmern soll. Auf Prophet Muhammad geht der im Video zitierte Satz zurück:

„Nur wer sich selbst erkennt, erkennt seinen Herrn“

Was ist damit gemeint? Was bedeutet dies für mein Verhalten in der realen und der virtuellen Welt?

4) Würdest Du das Video „ liken“? Begründe Deine Entscheidung.

## **Leitfragen**

**Welches Phänomen kritisiert der Poetry-Slammer Sami-L?**

**Welche Rolle spielen die Charakteristika Sozialer Medien (Anonymität, potentiell unendliche Reichweite, etc.) für das Verhalten von Nutzern?**

**Welche Verständnisse von Dschihad gibt es?**



### 3.3 Datteltäter – Imam Google

>>> [Link zum Video](#)



Verschiedene Menschen stellen Fragen an eine „lebendige Suchmaschine“ und wollen kurze einfache Antworten haben.

>>> [Link zum Video](#)



#### Arbeitsaufträge

1) Würdest Du den Videos „Google-Imam“ einen „Like“ geben? Begründe Deine Entscheidung.

2) Arbeitsgruppe, beantwortet folgende Fragen:

- Welche Personen befragen den Google-Imam?
- Was sind Ihre Anliegen?
- Was möchten die Macher mit dem Video erreichen? Was ist ihre Botschaft?
- Warum wird am Ende des ersten Videos der „Tag der offenen Moschee“ (3. Okt.) erwähnt?
- Präsentiert Eure Ergebnisse den anderen Gruppen.

- 3) *Ihr seid eine Forschergruppe an der Universität. Euer Forschungsbereich ist „Islam und Internet“:*
- *Woher habt ihr Euer Wissen und Eure Informationen zur Religion? Sicher nicht nur aus dem Internet!*
  - *Was ist zu beachten, wenn man im Internet nach Informationen zum Islam sucht? Erstellt einen Regelkatalog.*
  - *Gibt es bestimmte Seiten und Informationen, die Ihr empfehlen könnt? Ergänzt den Regelkatalog um einige „Tipps“. Präsentiert die Ergebnisse den anderen Gruppen.*

### **Leitfragen**

**Auf welche Art formulieren die Rat Suchenden Ihre Fragen (offen, suggestiv) und was wird damit kritisiert?**

**Welche Gefahren birgt es, das Internet als alleinige Informationsquelle zu nutzen?**

**Was kann das Internet Islam-Interessierten bieten und was können Imame leisten?**



### 3.4 Datteltäter – Islamexperten (KI. 10, Sek II)

[>>> Link zum Video](#)



Ein Casting für Islamexperten in einer Talkshow offenbart die Kriterien, nach denen Meinungsmacher eingeladen werden.

#### Arbeitsaufträge

- 1) Tauscht Euch in Gruppen über den Inhalt des Videos aus. Welche Erfahrungen habt Ihr beim Thema „Diskussionsrunden zum Islam“ gemacht? Welche Sendungen/Talkrunden kennt ihr?
- 2) Erstellt zu den einzelnen „Experten“ des Videos jeweils einen Steckbrief: Kritischer Autor, emanzipierte Frau, Journalist (Moscheereport), Olaf, Aufklärer, Extremist. Welche Positionen vertreten sie?
- 3) Fragen zur Diskussion:
  - Was ist der Grund, dass der Redakteur nicht an einem „echten“ Islamexperten interessiert ist?
  - Ist es nur beim Thema Islam so, dass sehr kontroverse Meinungen und nicht immer Fachwissen abgefragt werden? Oder gibt es auch andere Themen, wo es ähnlich läuft? Warum?
- 4) Die Talk-Show wurde ausgestrahlt! Was glaubt ihr, wie verlief die Show? Skizziert einen Ablauf.
- 5) Verfasst einen Brief an die Redaktion, äußert Eure Wünsche und macht Verbesserungsvorschläge.

#### Leitfragen

Wie kommt eine „öffentliche Meinung“ zu einem Thema zustande?

Gerade zum Thema Islam scheint es in den Medien enorm viele Experten zu geben. Was macht jemanden überhaupt zum Experten?

Über welches Wissen sollte ein „echter“ Islamexperte verfügen?

## Weiterführende Informationen:

### Informationen zum Einsatz von YouTube im Unterricht:

Lehrer-Online: [Einsatz von YouTube im Unterricht](#)

Bildungsportal des Landes NRW: [Urheberrecht in Schule und Unterricht](#)

Herausgeber:

Zentrum für Islamische Theologie  
Hammer Str. 95  
48153 Münster

ViSdPR  
Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

Autoren: Bernd Ridwan Bauknecht & Marcel Klapp



4.0 Intl. März 2018 ZIT/digital-salam.de